Der Fachdienstleiter des Bezirkssozialdienstes, Herr Krämer, wies darauf hin, dass nach nunmehr einjähriger Zusammenarbeit das Ergebnis vorgelegt werden könne. Er stellte den Geschäftsführer des Institutes für Sozialplanung und Organisationsentwicklung in Essen, Herrn Szlapka, vor, der anhand eines PowerPoint-Vortrages das Ergebnis detailliert vorstellte und kommentierte und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortete.

Die Folien des Vortrages sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Schell wies auf die gute und konstruktive Vorarbeit im Unterausschuss hin und betonte die gute Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse bis in die Tiefe. Er befürchtete, dass die Umsetzung jedoch wegen der derzeit noch fehlenden Räumlichkeiten und des durchzuführenden Ausschreibungsverfahrens noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde.

Herr Knülle wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion schon immer auf Präventionsarbeit Wert gelegt habe; diese könne jetzt mit entsprechender Personalausstattung durchgeführt werden. Hinsichtlich seiner Frage bezüglich der voraussichtlichen Fallzahlentwicklungen 2012 für den Bereich Hilfe zur Erziehung stellten Frau Clauß und Herr Lübken klar, dass die Ermittlung dieser Zahlen zur Zeit nicht abschließend und mit der nötigen Detailschärfe möglich sei. Die derzeitigen Stellenanteile bezögen sich auf die aktuellen Fallzahlen.

Hinweis:

Hinsichtlich der zusätzlichen finanziellen Auswirkungen durch die Personalerhöhung wird folgendes mitgeteilt:

Die Kosten für **3,86 Stellen des Bezirkssozialdienstes** belaufen sich bei Arbeitgeberbruttogehältern von 50.130 € (Berechnung nach Grundlage der Entgeltgruppe: S 14, Stufe 3, da KGST-Werte hier nicht zur Verfügung stehen) auf insgesamt: **193.501 €**

sowie

für die **wirtschaftlichen Jugendhilfe** bei Arbeitgeberbruttogehältern von 57.200 € (Berechnung nach KGST-Wert der Besoldungsgruppe: A 10) auf insgesamt: **11.160 € für 8 Wochenstunden.**

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: